



Der europäische Green Deal

Nachhaltige Industrie – zirkuläre Wirtschaft

Der europäische Green Deal soll das Fundament für eine nachhaltige EU schaffen und verspricht eine umfangreiche Transformation der europäischen Wirtschaft. Die neue Wachstumsstrategie soll Europa den Weg zu einer modernen, ressourceneffizienten und kreislaforientierten Wirtschaft weisen und gleichzeitig deren Wettbewerbsfähigkeit steigern. Das alles unter der Prämisse der Klimaneutralität bis 2050. Mit diesen äußerst ambitionierten Zielsetzungen geht ein starker Veränderungsdruck einher, der die europäische Industrie nachhaltig verändern wird.

Der Weg zur nachhaltigen Industrie

Eine saubere und zirkuläre Wirtschaft ist wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen Industrie. Für den angestrebten starken Impuls hat die EU-Kommission bereits zwei Handlungsstränge entwickelt.

Die neue Industriestrategie für Europa soll neue Märkte für klimaneutrale und kreislaforientierte Produkte entwickeln. Im Fokus des neuen Aktionsplans für die Kreislaufwirtschaft steht die branchenübergreifende Entkopplung von Ressourcennutzung und wirtschaftlichem Wachstum und die zugleich langfristige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit. Die folgenden drei Handlungsfelder zeigen die Relevanz für die deutsche Lack- und Druckfarbenindustrie auf:

1. Ein Rahmen für nachhaltige Produktpolitik

Die EU-Kommission setzt hierbei auf das Design nachhaltiger Produkte, die Stärkung von Verbrauchern und öffentlichen Auftraggebern und auf das Kreislaufprinzip in Produktionsprozessen. Die Lack- und Druckfarbenindustrie ist sich ihrer Verantwortung bewusst und unterstützt daher Konzepte zum ökologischen Fußabdruck (z. B. Umweltproduktdeklarationen). Viele Produkte werden so

formuliert, dass sie sich für etablierte Umweltzeichen wie z. B. den Blauen Engel qualifizieren.

2. Zentrale Produktwertschöpfungsketten

Das Hauptaugenmerk liegt bisher auf den Kategorien Verpackungen, Kunststoffe, Bauwirtschaft und Gebäude. Die Lack- und Druckfarbenindustrie ist in allen genannten Bereichen tätig. Bislang erkennen wir Auswirkungen auf unsere Branche in Bezug auf die angedachten Veränderungen der Vorschriften zur Verringerung von Verpackungsabfällen. Weitere Initiativen zu Mikroplastik und rezyklierten Kunststoffen werden folgen.

3. Weniger Abfall, mehr Wert

Das dritte Handlungsfeld verfolgt das Ziel einer verbesserten Abfallpolitik zur Förderung der Abfallvermeidung und das Kreislaufprinzip. Dabei wird auf die Stärkung des Kreislaufprinzips einer schadstofffreien Umwelt sowie die Schaffung eines gut funktionierenden EU-Marktes für Sekundärrohstoffe Wert gelegt. Für die Lack- und Druckfarbenindustrie werden insbesondere die angekündigten Initiativen zu chemischen Stoffen relevant sein.

**Dafür
setzen
wir uns
ein**

✓ Design für Nachhaltigkeit, nicht für Recyclingfähigkeit

Recyclingfähigkeit darf kein Selbstzweck sein und ist nicht immer gleichbedeutend mit Nachhaltigkeit. Eine nachhaltige Betrachtung von Produkten muss z. B. auch den Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN berücksichtigen. Dazu zählen Langlebigkeit, Wert- und Nutzenerhalt von Produkten und Infrastrukturen sowie Produktsicherheit.

✓ Ganzheitliche Betrachtung der Lebenszyklen

Die Verarbeitungsfähigkeit unserer Produkte über lange Zeit muss durch den Einsatz bestimmter Chemikalien weiterhin möglich sein. Wasserbasierte Farbe und Lacke müssen z. B. mit Konservierungsmitteln versetzt werden, um deren Haltbarkeit zu gewährleisten. Abfälle werden folglich reduziert und damit ein Beitrag zur Ressourceneffizienz geleistet. Die sorgfältige Anwendung und eine verantwortungsvolle Verwendung ermöglichen dabei den sicheren Einsatz.

✓ Technologieoffenheit

Vordefinierte Produktmerkmale zur Recyclingfähigkeit hemmen das Innovationspotenzial der Unternehmen. Das widerspricht dem angestrebten Wandel zur nachhaltigen, zirkulären Wertschöpfung und beeinträchtigt die internationale Wettbewerbsfähigkeit.



Der europäische Green Deal für die deutsche Lack- und Druckfarbenindustrie



Lucas Schmidt-Wehrich

+49 (0) 69 2556 1702
schmidt-wehrich@vci.de
www.WirSindFarbe.de